

Zeitschrift: Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: - (2017)
Heft: 1

Rubrik: Kolumne : Dominique Gisin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf eine Abfahrt mit Dominique Gisin



Die Olympiasiegerin Dominique Gisin auf dem Titlis Cliff Walk.

Frau Gisin, Sie sind 2015 nach einer sehr erfolgreichen Karriere als Skirennfahlerin zurückgetreten.

Was machen Sie nun? Finden Sie zwischendurch auch Zeit, ins Museum zu gehen?

Dominique Gisin: Seit etwas mehr als einem Jahr studiere ich Physik an der ETH Zürich. Als Bergmädchen geniesse ich natürlich das breite kulturelle Angebot in der Stadt und ein Museumsbesuch ist so immer mal wieder möglich, auch wenn meine Tage sehr ausgefüllt sind. Neben dem Studium arbeite ich an meiner Berufspilotenlizenz und engagiere mich für verschiedene Stiftungen.

An den Olympischen Spielen in Sotschi haben Sie in der Abfahrt die Goldmedaille gewonnen. Waren Sie schon im Olympischen Museum in Lausanne?

Gisin: Das gehört fast dazu, denn ein Teil meiner Ausrüstung wurde in die Ausstellung aufgenommen und dafür bin ich persönlich nach Lausanne gereist. Ein berührender Moment, meinen Rennanzenge neben denen meiner Jugendhelden zu sehen.

Wenn ein Museum Ihre persönliche Olympia-Erfahrung zeigen wollte, was könnte oder müsste es ausstellen?

Gisin: Sicher TV-Bilder. Wenn ich diese heute wieder anschau, lösen sie immer noch starke Emotionen bei mir aus. Ein paar Gegenstände aus meiner Rennausrüstung dürften natürlich auch nicht fehlen. Es ist doch immer toll, einen in einem Rennen benutzten Ski anzuschauen. Und wenn möglich sogar anzufassen!

Haben Sie ein Lieblingsmuseum?

Gisin: Das ist eine schwierige Frage. Im Kunstbereich mag ich kleine Ausstellungen, oft auch nicht permanente Schauen. Manchmal entdeckt man an Orten, an denen man es nie erwarten würde, tolle Dinge. Für einen Aviatikfreak wie mich darf das Verkehrshaus in dieser Aufzählung nicht fehlen. Bei jedem Besuch in Luzern entdecke ich neue faszinierende Geschichten.

Wenn Sie ein eigenes Museum gründen könnten, was würden Sie zeigen?

Gisin: Meinem momentanen Umfeld entsprechend würde ich wahrscheinlich ein Physik-Museum gründen wollen. Es wäre schön, diese faszinierende Welt einer breiten Öffentlichkeit etwas zugänglicher zu machen. Ganz meinem eigenen Geschmack entsprechend wäre dies aber wahrscheinlich eher eine nicht permanente Ausstellung.

Gibt es eine Situation – eine lustige, traurige, merkwürdige –, die Sie in einem Museum erlebt haben und die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Gisin: Im Centre Georges Pompidou in Paris habe ich mir mal eine wahre «Überdosis» an Kunst eingefangen. Ganz fasziniert von all den Wahnsinns-gemälden wollte ich jeden einzelnen Raum in mich aufnehmen. Nach zwei Stunden musste ich das Gebäude fluchtartig verlassen und konnte für drei Tage nicht einmal mehr eine kunstangehauchte Postkarte betrachten. ☹

OPERNHAUS
ZÜRICH



WERTHER

Musikalische Leitung: Cornelius Meister
Inszenierung: Tatjana Gürbaca
mit Juan Diego Flórez, Anna Stéphany, Mélissa Petit u.a.

PREMIERE 2 APRIL 2017

museum rietberg zürich

10.2.-16.7.2017

OSIRIS

DAS VERSUNKENE
GEHEIMNIS ÄGYPTENS



Organisiert mit

**The
Found
ation.**

und dem Institut Européen d'Archéologie Sous-Marine (IEASM) in Zusammenarbeit mit dem
Ministerium für Altertümer der Arabischen Republik Ägypten

Mit Unterstützung von

PARROTIA-STIFTUNG

CLARIANT FOUNDATION

MAX KOHLER STIFTUNG

 **Swiss Re**

 **NOVARTIS**


مؤسسة تطوير التنمية الاجتماعية
Social Foundation for Social Development

ERICA STIFTUNG

Kooperationspartner

 **SBB CFF FFS**
Railway-Kombi

zürich
Museum

www.osiris-zuerich.ch